



## Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

### 3. Rundschreiben

Konstanz, den 23.04.2020

#### Rundschreiben 3. und 4. Begehung

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

bei der aktuell sehr warmen und trockenen Wetterlage sollte es gut möglich gewesen sein, den zweiten Kartierungsgang im April erfolgreich durchzuführen. Die beiden folgenden Kartierungsgänge Nummer 3 (ab 25. April. bis 10. Mai) und Nummer 4 (ab 11. Mai bis 25. Mai) sind sehr wichtig, da der Grossteil der Zugvögel eintrifft und viele Arten den Höhepunkt ihrer Gesangsaktivität erreichen.

Bei den anstehenden Begehungen können Sie die Grössenordnung der Reviere von den März- und April-Exkursion bei einigen Arten nochmals prüfen, die früh eintreffen und nun, nach Abschluss der ersten Brut, ihre zweite Aktivitätsphase erreichen. Weiterhin sind bei Arten wie Zilpzalp, Fitis, Mönchsgrasmücke, Sommergoldhähnchen oder Rotkehlchen auch die Durchzügler nicht mehr anwesend, die im April das Bild noch verfälschten. Derzeit ziehen jedoch noch immer viele Eichelhäher durch, die im Wald kaum von stationären Vögeln unterschieden werden können. Dies ist insbesondere bei kleinen Waldflächen und der Hochrechnung zu berücksichtigen.

Bitte überprüfen Sie Ihr(e) Flächenquadrat(e) im Laufe der Saison auch noch auf Arten, die aufgrund der vorhandenen Lebensräume zu erwarten wären, aber bislang nicht festgestellt wurden. Einige spezielle Arten können im Mai auch nachts gesucht werden. Neben Eulen und Nachtigall sind dies vor allem Bewohner der Feuchtgebiete wie Zwergdommel, Rallen, Schwirle und Sumpfrohrsänger. Junge Waldohreulen „fiepen“ ab Ende Mai nachts intensiv. Zum Nachweis von Greifvögeln, Mauersegler, Schwalben, Neuntöter oder Baumpieper sind auch Zusatz-Begehungen am Nachmittag möglich.

Gerne geben wir noch ein paar Hinweise zur Registrierung brütender Wasservogelarten, da es hierzu einige Fragen gab:

- Höckerschwan: Nester zählen bzw. nur eindeutige Revierpaare notieren.
- Gänse, seltenere Enten: Anwesende Paare als Revierinhaber zählen (z.B. sich fütternde Kolbenentenpaare). Wenn möglich, Kontrolle des Bruterfolgs im Juni/Juli/August.
- Bei der Stockente genügt abseits des Bodenseeufer die Anwesenheit eines Männchens. Beim Gänsesäger auf Paare an Fliessgewässern bzw. Familien achten.
- Bei Graureiher, Kormoran und Storch: bitte nur Nester oder Kolonien erfassen.
- Haubentaucher: bei dem aktuell niedrigen Wasserstand können dicht vor dem Schilf liegende Trupps bzw. balzende Paare gezählt werden; Bruterfolg kann voraussichtlich ab Juli kontrolliert werden.
- Zwergtaucher: trillernde Vögel notieren.
- Blässhuhn: Kämpfende Revierpaare zählen; Nichtbrütertrupps nicht beachten.
- Möwen und Seeschwalben: Brutpaare nur in den Kolonien erfassen.



## **Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)**

- Mittelmeermöwen brüten inzwischen auch auf Flachdächern der Innenstädte, verdächtige Altvögel notieren. Ansonsten bitte nur brutverdächtige Paare bzw. Nester (auf Seezeichen oder Kiesinseln) notieren.

Ab Ende Mai sind auch die Spätankömmlinge wie Wespenbussard, Baumfalke, Wachtel, Neuntöter und Sumpfrohrsänger voll erfassbar. Hierzu erfolgt noch ein gesondertes Rundschreiben für die letzte Kartierung ab 26. Mai bis Anfang Juni.

Wir wünschen Ihnen bei den Kartierungen weiterhin viel Erfolg und spannende Beobachtungen bei der Feldarbeit. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen,

Lisa Maier und Katarina Varga